

habe. Innozenz II. lud den Grafen von Tusculum vor, und dieser entschloß sich nach einigem Zögern, mit dem Abt einen Vergleich abzuschließen¹⁵⁰). Die Einzelheiten des Vertrags sind nicht überliefert. Vermutlich blieb Ptolomeus II. im Besitz der Insel, mußte aber einen Pachtzins dafür bezahlen. Wenigstens war das die Bedingung, unter der sein Sohn Jonathan 1163 Astura übernahm (oder behielt?)¹⁵¹). Warum die Urkunde gerade zu diesem Zeitpunkt, 10 Jahre nach dem Tod des Vaters, ausgestellt wurde, ist schwer zu sagen. Vielleicht war ein Konflikt vorausgegangen, der auf diese Weise bereinigt werden sollte. Um 1170 wollte dann Raino, der letzte Tusculaner, der von sich reden machte, überhaupt den Stammsitz der Familie aufgeben und dafür von den Frangipani Terracina mit dem Kap Circeo eintauschen¹⁵²). Der Plan scheiterte am Einspruch des Papstes, und damit war der Traum einer Seemacht im Keim erstickt. Denn die Schwäche der tusculanischen Herrschaft an der Küste lag darin, daß sie sich immer nur auf vergleichsweise unbedeutende Plätze stützte. Weder Gaeta noch Terracina, die beiden Haupthäfen zwischen Neapel und der Tibermündung, hatten die Grafen jemals erwerben können. Mit Nettuno und Astura allein war kein großer Staat zu machen. Der Handel, der hier anfiel, rettete die Tusculaner nicht aus ihren finanziellen Schwierigkeiten.

4. Der Abstieg begann vermutlich schon in der Zeit Ptolomeus' II. Im Schisma von 1130 scheint der Herr von Tusculum wieder einmal mit untrüglichem Instinkt ins falsche Lager geraten zu sein. Nach dem Tod der Berta¹⁵³) heiratete er nämlich eine Tochter des Leo Pierleone, des Bruders Papst Anaklets II.¹⁵⁴). Wann das geschah, ist nicht bekannt. Der Pierleone wird 1140 sein Schwiegervater genannt. Aber wenn nicht alles täuscht, ging Ptolemeus seine (zweite) Ehe wesentlich früher ein. Vielleicht darf man als Zeichen der politischen Orientierung, die damit verbunden war, das Diplom Rogers II. für Grottaferrata aus den Jahren

¹⁵⁰) A. Monaci, Regesto dell'abbazia di Sant'Alessio all'Aventino, Arch. soc. rom. stor. patr. 27 (1904) S. 382 f. Nr. XIII, vom 14. März 1140 (allerdings 4. Indiktion!); vgl. It. Pont. 1, 116 Nr. 4.

¹⁵¹) Monaci a. a. O. S. 389 f. Nr. XVIII.

¹⁵²) S. u. S. 46.

¹⁵³) S. o. S. 34.

¹⁵⁴) Monaci, in: Arch. soc. rom. stor. patr. 27, 383 Nr. XIII: *dominus Tholomeus curie se representavit cum domino Leone Petri Leonis socero eius*; vgl. P. Fedele, Le famiglie di Anacleto II e di Gelasio II, ebd. S. 421 f.